

# Halbjahresbericht Lenzerheide Bergbahnen AG

2009/2010



# Halbjahresbericht per 30. November 2009

Gerne präsentieren wir Ihnen die konsolidierte Halbjahresrechnung der Lenzerheide Bergbahnen AG per 30. November 2009. Sie setzt sich zusammen aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie einem Anhang und informiert über die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres.

Der Halbjahresbericht hat bei denjenigen Bergbahnunternehmen, die wie die Lenzerheide Bergbahnen AG über 80% des Ertrages im Winter erwirtschaften, nur eine beschränkte Aussagekraft und lässt wenig Rückschlüsse auf den Jahresabschluss zu, der per 31. Mai 2010 erfolgen wird. Das erste Halbjahr (Sommer) stellt naturgemäss eine Aufwandperiode dar und erst im zweiten Halbjahr (Winter) werden die hauptsächlichen Erträge realisiert.

Aufgrund der Vorgaben der SIX Swiss Exchange darf die Lenzerheide Bergbahnen AG wie in den Vorjahren dargestellt die Saisonalität bei den Abschreibungen nicht berücksichtigen, sondern hat diese konsequent linear auszuweisen. Die Erfolgsrechnung per 30. November 2009 wurde rückwirkend angepasst (Restate), um damit die Vergleichbarkeit der Zahlen zu gewährleisten.

## Die Geschäftsentwicklung vom 1. Juni bis 30. November 2009

Der Verkehrsertrag im 1. Halbjahr 2009 ist gegenüber dem Vorjahr um 23.2% auf TCHF 1'353 gestiegen. Nebst dem guten Wetter wirkte sich die Tendenz der Gäste, aufgrund der Wirtschaftssituation ihre Ferien nicht im fernen Ausland zu verbringen, positiv aus. Noch erfolgreicher als im letzten Jahr (plus 31.8%) verlief die Trottnettvermietung (LenziBike). Da die LenziBike-Vermietung insbesondere auch ein attraktives Angebot für Firmen- und Vereinsausflüge bildet, konnte auch die Gastronomie profitieren und schliesst den Sommer mit einem Umsatz von TCHF 925 ab, was einer Steigerung um 2.3% entspricht.

Auch der Verkauf zweier Pistenmaschinen hat entsprechend einen positiven Einfluss auf das Halbjahresergebnis. Beim TopCard-Vorverkauf wurde während der Sommersaison bis zu 10% mehr Umsatz verzeichnet. Die Tendenz zu einem rabattierten Einkauf ist in diesem Jahr noch eindeutiger erkennbar als zuvor. Der Umsatzvorsprung per Ende November 2009 betrug noch gegen 6%. Auch die Jahreskarten der Hotellerie entwickeln sich sehr positiv und stellen für den Gast je länger desto mehr einen hohen Convenience-Grad dar.

Der Warenaufwand erhöhte sich um 3.6% auf TCHF 293. Das Verhältnis zum Gastronomieertrag liegt bei nahezu unveränderten 31.5%. Es konnte leider keine Verbesserung dieser Kennzahl erreicht werden, da die Lenzerheide Bergbahnen AG die einheimischen Lieferanten gemäss einer vom VR definierten Einkaufspolitik berücksichtigt. Der Personalaufwand liegt mit TCHF 3'123 nahezu auf Vorjahresniveau.

Seitens des Managements wird ein straffes Kosten- und Einkaufsmanagement auch im Non-Food-Bereich gelebt, dennoch sind die enormen Schwankungen insbesondere bei den Energiekosten nicht planbar. Die Unterhaltskosten sind rund TCHF 870 höher als im letzten Jahr und begründen sich insbesondere in den Sprungkosten für den Bahnunterhalt. Vor zehn Jahren waren innert eines Jahres drei Bahnen gleichzeitig erstellt worden, was einen starken Einfluss auf die Wartungskosten hat. Ebenso ergeben sich wegen der Integration der Marketingabteilung in die Lenzerheide Marketing und Support AG und die damit verbundene Rechnungsstellung vorgezogene Kosten.

Die Abnahme des Finanzaufwandes auf TCHF 700 (minus 9.1%) ist massgeblich auf die günstige allgemeine Zinssituation zurückzuführen. Kurzfristige Kredite konnten mit bis zu 2% besseren Konditionen abgeschlossen werden.

Diese Einflüsse verursachen ein Halbjahresergebnis, das sich mit einem Verlust von TCHF 10'558 gegenüber dem Vorjahr um 8.2% verschlechtert hat.

Die laufende Wintersaison zeigt deutlich auf, dass die Bergbahnen generell die Wirtschaftskrise immer mehr zu spüren bekommen. Insbesondere der Umsatz in der Gastronomie ist eingebrochen. Der erfreuliche Umsatz im Jahreskartenbereich darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Verkauf von Tageskarten überproportional zurückgegangen ist. Eine über 60%ige Abhängigkeit vom Tagesgast wirkt sich insbesondere bei den diesjährigen ungünstigen Witterungsverhältnissen während der Hochsaison signifikant auf die Umsatzentwicklung aus. Es zeigt sich deutlich, dass an schönen Tagen die erwarteten Skierdays realisiert werden können, der Tagesgast aber weitgehend ausbleibt, wenn das Wetter nicht seinen Erwartungen entspricht. Es hängt insbesondere von den Wetterbedingungen und vom Konsumverhalten in der Gastronomie ab, ob die Einbrüche bis zum Ende der Wintersaison kompensiert werden können. Die Schneebedingungen können Dank der ausgezeichneten Beschneigungs-Infrastruktur positiv beeinflusst werden, wurden doch dem Schneesportler von Beginn der Saison an ausgezeichnete Pistenbedingungen angeboten.



## Konsolidierte Bilanz (gekürzt)

	30.11.2009 CHF	31.5.2009 CHF	Veränderung CHF
Anlagevermögen	102'277'589	101'950'590	326'999
Flüssige Mittel	3'221'432	11'252'506	-8'031'074
Übriges Umlaufvermögen	5'969'725	4'647'179	1'322'546
Umlaufvermögen	9'191'157	15'899'685	-6'708'528
<b>Total Aktiven</b>	<b>111'468'746</b>	<b>117'850'275</b>	<b>-6'381'529</b>
Eigenkapital	50'459'093	61'595'082	-11'135'989
<i>davon: Anteil Konzern</i>	<i>50'308'070</i>	<i>61'595'082</i>	<i>-11'287'012</i>
<i>Anteil Minderheiten</i>	<i>151'023</i>	<i>---</i>	<i>151'023</i>
Kurzfristiges Fremdkapital	11'734'371	11'461'761	272'610
Langfristiges Fremdkapital	49'275'282	44'793'432	4'481'850
Fremdkapital	61'009'653	56'255'193	4'754'460
<b>Total Passiven</b>	<b>111'468'746</b>	<b>117'850'275</b>	<b>-6'381'529</b>

# Konsolidierte Erfolgsrechnung (gekürzt)

	1. Halbjahr 2009/10 CHF	1. Halbjahr 2008/09 (restated) CHF	Veränderung + / - CHF	1. Halbjahr 2008/09 (publiziert) CHF
Betriebsertrag	2'604'429	2'208'277	396'152	2'208'277
Betriebsaufwand	-7'160'260	-6'289'532	-870'728	-5'801'349
<b>EBITDA</b>	<b>-4'555'831</b>	<b>-4'081'255</b>	<b>-474'576</b>	<b>-3'593'072</b>
Abschreibungen	-5'127'841	-4'708'665	-419'176	-1'336'829
<b>EBIT</b>	<b>-9'683'672</b>	<b>-8'789'920</b>	<b>-893'752</b>	<b>-4'929'901</b>
Finanzergebnis	-698'990	-768'741	69'751	-768'741
<b>EBT</b>	<b>-10'382'662</b>	<b>-9'558'661</b>	<b>-824'001</b>	<b>-5'698'642</b>
Steuern	-175'758	-195'835	20'077	-195'835
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-10'558'420</b>	<b>-9'754'496</b>	<b>-803'924</b>	<b>-5'894'477</b>
<i>davon: Anteil Konzern</i>	<i>-10'562'443</i>	<i>-9'754'496</i>	<i>-807'947</i>	<i>-5'894'477</i>
<i>Anteil Minderheiten</i>	<i>4'023</i>	<i>---</i>	<i>4'023</i>	<i>---</i>



# Anhang zum Halbjahresabschluss per 30.11. 2009

## 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende nicht geprüfte, konsolidierte Halbjahresabschluss umfasst die Halbjahresabschlüsse der Lenzerheide Bergbahnen AG und ihrer Tochtergesellschaft Lenzerheide Marketing und Support AG für die am 30. November 2009 endende Berichtsperiode. Der Halbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 12 (Zwischenberichterstattung), erstellt.

Der Halbjahresabschluss sollte in Verbindung mit der für das am 31. Mai 2009 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden, da er eine Aktualisierung des letzten vollständigen Abschlusses darstellt.

Der konsolidierte Halbjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 21. Januar 2010 genehmigt.

## 2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr ergaben sich die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis:

		Kapital in TCHF	Anteil 30.11.2009	Anteil 31.5.2009
Lenzerheide Marketing und Support AG	gegründet am 25.8.2009	300	51%	---

## 3. Stetigkeit in der Darstellung und Bewertung

Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bis im Vorjahr wurden im Halbjahresabschluss für die im Sommerbetrieb nicht genutzten Anlagen keine Abschreibungen vorgenommen. Diese wurden vollumfänglich dem zweiten Halbjahr belastet. Eine Korrektur führte im vorjährigen Halbjahresabschluss zu einem Restatement der Erfolgsrechnung zur Vorperiode. In dem vorliegenden Halbjahresabschluss erfolgt eine lineare Abschreibung auch der im Sommer nicht genutzten Anlagen im ersten Halbjahr.

Bis im Vorjahr wurden Unterhaltsaufwendungen für Anlagen, die im ersten Halbjahr nicht genutzt werden, abgegrenzt und im zweiten Halbjahr als Aufwand ausgewiesen. Eine Korrektur dieses Fehlers im vorjährigen Halbjahresabschluss führt zu einem Restatement der Erfolgsrechnung der Vorperiode. In dem vorliegenden Halbjahresabschluss werden Unterhaltsaufwendungen erfasst, sobald sie anfallen.

#### 4. Erläuterungen zu einzelnen Ertrags-/Aufwandsposten

Der Betriebsertrag enthält im Wesentlichen die Verkehrs- und Gastronomieerträge der Sommersaison. In beiden Bereichen konnten erfreuliche Umsatzzunahmen verzeichnet werden.

Der Betriebsaufwand setzt sich aus Waren-, Personal- und Sachaufwand zusammen.

Der Personal- und der Warenaufwand enthalten die in der Abrechnungsperiode effektiv angefallenen Kosten.

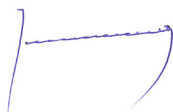
Im Sachaufwand sind Aufwendungen für Revisions-, Instandhaltungs- und Wintervorbereitungsarbeiten enthalten. Diese Aufwendungen nehmen keine Rücksicht auf die saisonal stark schwankenden Erträge. Sie belasten damit das Halbjahresergebnis überproportional.

Die Abschreibungen werden linear auf die Nutzungsdauer je Anlage vorgenommen und sind aufgrund der getätigten Investitionen höher als in der Vergleichsperiode des letzten Geschäftsjahres.

Die Zinsaufwendungen wurden zeitlich abgegrenzt.

Lenzerheide Bergbahnen AG

Christoph Suenderhauf



VR-Präsident

Rainer Flaig



CEO

Lenzerheide, 21. Januar 2010



[www.lenzerheide.com](http://www.lenzerheide.com)